

# Vier Wochen RNZ-Lesen als Unterrichtsfach

„Schüler machen Zeitung“-Projekt startet am Löwenrot-Gymnasium – Insgesamt nehmen über 300 Schülerinnen und Schüler aus der Region teil

Von Tobias Törkott

**St. Leon-Rot.** Brezel auf den Teller, dann noch etwas Obst, ein Getränk dazu und die Zeitung aufschlagen: So saßen am Montagmorgen mehr als 70 Neuntklässlerinnen und -klässler des St. Leon-Roter Löwenrot-Gymnasiums in der Aula. Was macht US-Präsident Joe Biden? Wie lief die Abendpartie der Fußballbundesliga? Und welche Corona-Verordnung gilt gerade? All das sind Themen, die sie in der druckfrischen Ausgabe der Rhein-Neckar-Zeitung nachlesen konnten.

Der Blick in die Wieslocher Ausgabe der RNZ begleitet die Schülerinnen und Schüler der drei neunten Klassen, und einer achten Klasse, die noch hinzukommt, in den kommenden Wochen täglich. Für die vier Klassen steht nämlich „Zeitungslesen“ auf dem Stundenplan. Sie sind Teil der achten Auflage von „Schüler machen Zeitung“ – einem Projekt der Rhein-Neckar-Zeitung und der Sparkasse Heidelberg, das von Promedia Wolf begleitet wird.

Mit Verpflegung ausgestattet schmökern die Jugendlichen in der Montagsausgabe der RNZ. Offenkundig hat der Jahrgang bisher wenig Tageszeitung gelesen. Manch ein Schüler tut sich gar etwas schwer mit der richtigen Haltung. Doch schnell



Zeitungslesen als Unterrichtsfach: Das ist nun für Schülerinnen und Schüler der achten und neunten Klasse des Löwenrot-Gymnasiums Teil des Unterrichts (Bild oben). RNZ-Redakteur Tobias Törkott war zum Auftakt von „Schüler machen Zeitung“ zu Besuch in der Aula in St. Leon-Rot (Bild unten links). Die Lehrerinnen Maren Schulte (v.l.), Christine Loos und Janina Riedinger betreuen das Projekt in ihren Klassen. Fotos: Pfeifer

wird auch auf den gängigen Aufbau einer Zeitung oder einer nachrichtlichen Homepage eingegangen. Was steht wo? Woher kommt welcher Artikel? Und natürlich kommt auch nochmals die Frage auf den Tisch: „Was hat es eigentlich mit den Horoskopen auf sich?“ Bereits bei der Auftaktveranstaltung am Montagmorgen waren die astrologischen Hinweise über die Zukunft – die mehr oder minder genau sind – gleich doppelt Thema. Eine Schülerin wollte zunächst wissen, ob diese von einer Redakteurin oder einem Redakteur jeden Tag selbst verfasst werden. Antwort: Nein, die werden von den Agenturen geliefert und dann von der Redaktion auf die Seite gebaut. Ein Schüler stellte die Sinn-Frage: „Wer liest die Horoskope eigentlich?“ Sollten die astrologischen Texte über

Sternzeichen, die Liebe und das Glück mal nicht mehr im Blatt stehen, gäbe es bestimmt zahlreiche Anrufe und Mails mit Nachfragen, wo die Horoskope denn blieben, erklärt der begleitende RNZ-Redakteur.

Im Verlauf des Projekts wird es auch Recherchetermine für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer geben – je nach Möglichkeit in Anbetracht der Corona-Pandemie. In den jeweiligen Unterrichtsstunden wollen die Lehrerinnen und Lehrer mit den Schülern auch über unterschiedliche Ressorts bei der Zeitung oder den Aufbau von Artikeln sprechen. So lernen die jungen Leserinnen und Leser, was eine nachrichtliche Meldung ausmacht, wie ein spannender Einstieg in eine Reportage gelingt und welche wesentlichen Punkte in einem

Kommentar genannt werden müssen, um den eigenen Standpunkt zu verdeutlichen.

Die beteiligten Deutsch-Lehrerinnen am St. Leon-Roter Löwenrot-Gymnasium versprechen sich viel von dem Projekt. Besonders, dass die Schülerinnen und Schüler offen gegenüber anderen Themen sind. Auch der Medienumgang beschränke sich häufig auf soziale Medien, wie Instagram und Tik-Tok. „Sie kennen sich noch nicht so sehr mit Nachrichten aus“, sagt Loos. Sie findet: „Die große weite Welt ist für sie oft näher als das Geschehen im Lokalen.“ Ihre Kolleginnen pflichten ihr bei. Es gehe auch darum, mal eine eigene Meinung zu einem Thema zu bilden. „Und das sie überhaupt häufiger lesen“, sagt Riedinger. Ihre Kollegin Schulte ergänzt: „Und auch selbst mal etwas verfassen.“



weicht die Skepsis und nach einer Vorstellung von den begleitenden Deutschlehrerinnen Christine Loos, Janina Riedinger und Maren Schulte sowie dem RNZ-Redakteur Tobias Törkott stellen sie bereits die ersten Fragen zum Kosmos Nachrichten und Zeitung: „Wer war die berühmteste Person, die Sie interviewt haben?“, will ein Schüler wissen. Da kommt der Redakteur schon mal ins Grübeln und nennt dann Sportler, Politiker und Musiker. Rapper, wie den Hamburger Gzuz, hatte er noch nicht im Interview – was die Jungs um den Fragesteller etwas enttäuscht. „Haftbefehl (deutscher Hip-Hop-Musiker) wäre interessant“, sagt Törkott. Die Jugendlichen jubeln. Auch über gängige Themen – etwa wie lange ein Journalist für einen Artikel benötigt oder woher die Infos für die Texte stammen – informieren sich die Schülerinnen und Schüler. „Waren sie schon mal auf einer Pressekonferenz beim Fußball?“, fragt ein Schüler noch beim Rausgehen. Ein anderer will Zahlen und Fakten: „Wie viel verdient man als Redakteur?“

Insgesamt nehmen 14 Klassen mit 316 Schülerinnen und Schülern an dem Projekt teil. Darunter neben dem Löwenrot-Gymnasium in St. Leon-Rot auch Schülerinnen und Schüler der achten und neunten Klassen des Ottheinrich-Gymnasiums in Wiesloch, der Kraichgauschule Mühlhausen und des Gymnasiums Walldorf. Mit „Schüler machen Zeitung“ soll nicht nur ein Einblick in die Welt der Nachrichten geschaffen werden, auch die Medienkompetenz wird geschult.

Neben der Auftaktveranstaltung stehen noch Unterrichtsbesuche an. Dabei